

Schneeschutzanlagen in den holzarmen Gebieten des Ostens.
=====

(Vortrag

von Dr. Ing. W. Schönberg, gehalten am 30.4.43 bei der Arbeitsgruppe "Straßenbau im Osten").

In gleicher Weise, wie der Straßenbau im russischen Raum eine Umstellung der Straßenbauer auf teilweise völlig neue Straßenbauweisen erfordert, weichen auch die Winterdienstverhältnisse auf den russischen Straßen sehr erheblich von denjenigen in anderen europäischen Gebieten ab. Die Schneehöhen sind im Osten im Vergleich mit den schneereichen Gegenden des Reichs vielfach sogar geringer und betragen oft nur wenige dm. Trotz dem bereitet aber der Winterdienst auf den russischen Straßen viel größere Schwierigkeiten, da infolge des Kontinentalklimas im Winter starke, oft langanhaltende Stürme auftreten, die besonders im Süden Rußlands die großen ungeschützten Steppenfleichen vom Schnee reinfegen und die aufgenommenen Schneemassen selbst an kleinsten Hindernissen oft zu meterhohen Schneeverwehungen auftürmen und somit den Verkehr auf Straßen und Eisenbahnen in kürzester Zeit lahmlegen.

Der Schwerpunkt des russischen Winterdienstes liegt daher bei den Maßnahmen zur Bekämpfung der Schneeverwehungen. Dieser Kampf wird am wirtschaftlichsten und wirkungsvollsten durch ausreichende Errichtung geeigneter Schneeschutzanlagen geführt. Unter Schneeschutzanlagen versteht man den Aufbau künstlicher Hindernisse in einem gewissen Abstand von der Verwehungsgefährdeten Straße, die die Geschwindigkeit des Schneewindstromes verringern und ihn dadurch veranlassen, den größten Teil der mitgeführten Schneemengen vor dem Erreichen der Straße an den Hindernissen abzulagern.

Bei den künstlichen Schneeschutzanlagen unterscheidet man:

- a) feste, dauernd vorhandene Schneeschutzanlagen,
- b) bewegliche, nur im Winter aufgestellte Schneeschutzanlagen,
- c) behelfsmässige Schneeschutzanlagen.

Zu den festen, dauernd vorhandenen Schneeschutzanlagen gehören lebende, meist aus Nadelhölzern bestehende Hecken sowie breitere Schutzwaldstreifen (Bild I), wobei letztere im Osten durchweg als Laubbaumanpflanzungen ausgeführt werden, bei denen mehrere Reihen hochstämmiger Bäume beiderseits durch ei-